

Ossilooper bleiben vor eigener Haustür

KULTLAUF „Ossiloop anners“ sorgt für Teilnehmerrekord – Starter heute den ganzen Tag unterwegs

Die Ossilooper sind auf ihren einsamen Wegen an der offiziellen Startnummer zu erkennen.

NORDEN/BUP – Satte 191 Etappen hat Werner Ihlow bereits absolviert. Die 192. wird auch für den Obmann des Norder TV eine ganz besondere: Statt am Deich wird er in Lütetsburg starten, statt mit mehreren Hundert Gleichgesinnten geht es für den 74-jährigen Hager allein auf die ersten 11,2 Kilometer dieses „Ossiloop anners“. Ihlow will bei seinem Auftakt in aller Ruhe in sich gehen. „Aber gleichzeitig denkt man auch daran, eigentlich in Bendersiel mit mehr als 3000 Leuten am Start zu stehen“, erinnert sich Ihlow gern an das große Gemeinschaftserlebnis. Weil das Zusammenlaufen in der Corona-Krise nicht möglich ist, bestreiten die Ossilooper 2020 in Gedanken heute gemeinsam die erste Etappe – um aber sich und alle anderen zu

schützen, läuft jeder für sich vor seiner eigenen Haustür. Diese Idee von Organisator Edzard Wirtjes hat sich nach anfänglicher Skepsis und auch teilweise Ablehnung zum echten Renner entwickelt.

So sorgt der „Ossiloop anners“ für einen neuen Teilnehmerrekord. Wirtjes rechnet heute mit etwa 3500 Läufern. 2017 hatten 3191 Teilnehmer für die alte Bestmarke beim Kultlauf gesorgt, bei dem 1982 mit 24 Teilnehmern alles anfang.

Neuer Modus als Rettung

So wie immer stehen vom 28. April bis zum 15. Mai jeweils dienstags und freitags insgesamt sechs Etappen auf dem Programm mit Längen von 9,7 bis 11,9 Kilometer. Bei der 39. Auflage des Ossiloops muss wegen der Corona-Pandemie allerdings auf das große Gemeinschaftserlebnis an den Etappenorten verzichtet werden. Mit einem neuen Modus hat Wirtjes indes die weit

über Ostfrieslands Grenzen hinaus bekannte Großveranstaltung gerettet. So können bei der momentan einzigen offiziellen Sportveranstaltung in einem Zeitfenster von 8 bis 21 Uhr an den Veranstaltungstagen die Kilometer-Leistungen erzielt werden. Möglich macht das eine App: Durch sie wird die Teilnahme bestätigt; die Zeit wird nicht gewertet. Jeder gemeldete Ossilooper absolviert die Etappe auf seiner selbst gewählten Strecke. Kontakte sind zu vermeiden, Abstände einzuhalten.

Internationale Starter

Der „Ossiloop anners“ sorgt für neue Chancen: So können Schichtarbeiter teilnehmen. Deutschlandweit und auch international mischen erstmals Ossilooper mit, laut Wirtjes gibt es Starter in Chile, Dänemark, Kanada, Kroatien, Luxemburg, Russland, USA oder Neuseeland.

Um die neue App auszuprobieren, gab es am vergangenen Sonnabend einen Test-

lauf. Probleme sollten behoben werden. Wirtjes weist darauf hin, für Updates zu sorgen; dabei sollte die App am besten zweimal geschlossen und geöffnet werden. Wie gewohnt wird es nach dem Zielanlauf vor der eigenen Haustür am 15. Mai das begehrte Dörlooper-Shirt geben. Diese beliebte Trophäe erhalten alle Teilnehmer, die alle sechs Etappen mitlaufen. „Dieses Shirt ist einmalig und wird hoffentlich einmalig bleiben“, heißt es in der Ausschreibung von „Ossiloop anners“.

Etappen werden gezählt

Die gezwungenermaßen neue Variante sorgte für ein Wechselbad der Gefühle: Der anfänglichen Rückzugswelle folgten Neuanmeldungen angesichts neuer Möglichkeiten und viele Rückkehrer, zumal andere Sportwettbewerbe weit und breit nicht in Sicht sind. Auch der 30. Hannover-Marathon wurde am Sonntag als stayathome-Marathon ausgetragen. Mehr als 10 000

Teilnehmer bestritten den Lauf für sich, druckten die Startnummer einfach aus und die Medaille gab es per Post.

Ihlow wird auf der Sommerstrecke des NTV nun seine Etappen 192 bis 197 bestreiten. Die sechs Abschnitte des „Ossiloop anners“ werden offiziell gezählt.

Foto-Aktion zum „Ossiloop anners“

Der KURIER möchte gern Ossilooper 2020 ins Bild rücken. Teilnehmer können ihre Fotos per E-Mail an die Adresse ok-sportredaktion@skn.info senden. Bitte Namen, Wohnort, Verein/Team und die gewählte Strecke mitteilen. Dazu möchten wir gern wissen, warum Sie beim „Ossiloop anners“ starten und wie es Ihnen dabei so ergeht. Herzlichen Dank!

OSTFRIESLAND-SPIEGEL

NORTMOOR – Der SV Nortmoor, der in der Fußball-Ostfrieslandklasse A um Punkte spielt, verzeichnet keinerlei Abgänge. Der aktuelle Tabellenzweite der Staffel II geht somit unverändert in die nächste Saison. Zunächst hatten schon im Winter Henning Baumann als Cheftrainer und Marcel Lücking als Co-Trainer und Torwart ihre Verträge um jeweils ein weiteres Jahr verlängert. Nun gaben auch alle Spieler des bestehenden Kaders ihre Zusage für die neue Spielzeit. „Bis zum Aussetzen des Ligaspielbetriebes haben wir eine überaus gute Saison gespielt. Immer wieder betonten die Spieler, sie möchten gerade in Zeiten von Corona ein Zeichen setzen“, so Torsten Schmidt und Stephan Ehmen als Sportliche Leiter.

NAMEN

Der älteste Trainer des MTV Aurich ist 80 Jahre alt: **HERBERT SÖHN** feierte am Sonnabend sein Jubiläum. Der Träger der Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes betreute bis zur Ausbreitung des Coronavirus mit seinem Trainerstab mehrfach wöchentlich die Leistungsturnerinnen.

KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234
Ingo Janssen 925-238
ok-sportredaktion@skn.info

Großheider Boßler zeigen sich kreativ

AKTION Mitglieder des KBV „Bahn free“ entwerfen große Collage

GROßHEIDE/JAN – Da haben sich die Mitglieder des KBV „Bahn free“ Großheide mächtig ins Zeug gelegt: Sie haben eine riesige Collage angefertigt, um in den schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie Solidarität zu demonstrieren. „Wir hatten nicht gedacht, dass die Aktion so gut läuft“, freute sich der Vorsitzende Uwe Schüler über das große Engagement der Friesensportler. Marcel Zimmering investierte in seiner Freizeit zahlreiche Stunden, um die eingesandten Fotos am heimischen Computer grafisch geschickt zusammenzufügen. „We bliev to Huus und freien uns weer d'rup“ heißt das Großheider Motto.

Die Großheider haben sich die Aktion bei den Kollegen in Halsbek abgeguckt. „Getrennt, aber in den Farben vereint“, hatten die Ammerländer ihre Idee genannt. Mehr als 80 Sportlerinnen und Sportler von „Bahn free“ waren sofort Feuer und Flamme. Per Whats App-Gruppen kam der Stein ins Rollen.

Der mehrfache Europameisterschaftsteilnehmer Ralf Look präsentiert sich mit seiner fünfjährigen Tochter Ariane. Looks Trainer Meinhard Müller ist ebenso dabei und gehört gemeinsam mit Otto Klooster zu den ältesten Teilnehmern. Erika Bastians posiert mit Enkeltochter Mia Neißer, während die erfolgreichen Werfer der Männer-V-Formation demonstrieren, dass sie sich trotz der Zwangspause in heimischen Gefilden fit halten. Die Werferinnen der Frauen-IV-Mannschaft beweisen, dass sie nicht nur mit der Boßelkugel, sondern auch mit Nadel und Faden umzugehen verstehen. Sie haben jede Menge Gesichtsmasken für den guten Zweck angefertigt.

„Die Collage dient als Erinnerung an diese schwierigen Wochen und als Mutmacher für die Wiederaufnahme des normalen gesellschaftlichen Lebens“, betont Schüler.



Gelungene Aktion. Die Boßler des KBV „Bahn free“ Großheide machten es den Halsbekern nach und entwarfen eine Collage. Vorsitzender Uwe Schüler freute sich über das Engagement.

Boßler sind solidarisch

NORDEN/BUP – Ob „Bahn free“ Großheide (siehe nebenstehenden Artikel), „Germania“ Menstede/Arle oder „Watterkant“ Theener, auch im Kreisklootschießerverband Norden beteiligen sich Vereine an der Aktion „Bliev to Huus“. Die Friesensportler warten seit Mitte März darauf, die letzten Punktkämpfe oder die folgenden Meisterschaften austragen zu können. In der Corona-Krise zeigen sie sich solidarisch und werben dafür, Kontaktbeschränkungen einzuhalten. Die Steilvorlage der Halsbeker Boßler, eigentlich Konkurrenten für Ostfriesen aus dem Landesverband Oldenburg, nahmen die Ostfriesen mehrfach auf. Der KBV Halsbek hatte die Aktion Ende März gestartet.

Denn auch Vereine wie Utop/Schweindorf, Blomberg, Dietrichsfeld, Evers-

meer, Westeraccum, Reeps-holt, Buttförde, Rahe, Wiesederfehn, Neugaude oder Langefeld machten mit. Viele der kreativen Fotocollagen sind auf der Facebookseite „Boßler Ostfrieslands“ einzusehen.

Zu Hause bleiben und sich fit halten für die erhoffte Rückkehr der Wettkämpfe: Der Friesische Klootschießerverband (FKV) überlegt, die Saison über den 30. Juni hinweg zu verlängern. Die letzten Entscheidungen könnten somit Ende August/Mitte September fallen. Der Boßelspielbetrieb 2019/2020 bei noch einem fehlenden Punktspieltag auf Kreis- und zweien auf Landesebene soll möglichst inklusive Aufstiegs-kämpfe regulär zu Ende gebracht werden. Doch nicht alle Boßler ziehen derzeit mit: Auf verbotene Trainingswerfen soll mit Sanktionen reagiert werden.

Kickers holt Platz drei

EMDEN – Was für ein dramatischer Endspurt in der eFootball-Oberliga-Niedersachsenmeisterschaft: Fast schien es so, als wollte keiner der drei verbliebenen Titelanwärter die Konsolenkrone ergreifen, tat sich doch der als Tabellenführer in den letzten Spieltag gegangene SV Atlas Delmenhorst ebenso schwer wie die beiden Verfolger MTV Gifhorn und Kickers Emden. Die Blaugelben aus Delmenhorst patzten am Ende und ließen beim 6:6 gegen Lupo Martini Wolfsburg Punkte liegen. Die Emden unterlagen sogar im Spitzenspiel beim Tabellenvierten MTV Wolfenbüttel mit 5:6, sodass der als haushoher Favorit in die letzten beiden Einzelbegegnungen gegangene MTV gegen den abgeschlagenen Tabellenletzten TuS Bersenbrück beim 3:2-Zittersieg zwar wankte, letztlich aber die Hausaufgaben erledigte. Und so sind Eren Kocak (19) und Lasse Denker (19) die ersten eFootballmeister der Oberliga Niedersachsen.

Die rote Laterne trägt der TuS Bersenbrück. Ausgerechnet gegen Kickers gelang mit 7:5 der einzige Sieg, was die beiden Emden Milad Faqiryar und Jonah Nagel letztlich wohl die Meisterschaft gekostet haben dürfte. Auf dem grünen Rasen top, an der Konsole eher ein Flop: Lucas Pillech, Matteo Leonhardt und Marcel Kohn rangieren mit Hildesheim derzeit auf Platz eins in der Oberliga. In der eFootballserie aber reichte es nur zu Rang 15. Kurios: Delmenhorst (2.), Celle (7.) und Wolfsburg (12.) belegten beim eFootball exakt die Ränge, die sie auch auf dem grünen Rasen innehaben.

Die Abschlusstabelle: 1. MTV Gifhorn (125:62 Tore, 42 Punkte), 2. Delmenhorst (144:83, 41), 3. Kickers Emden (119:59, 39), 4. MTV Wolfenbüttel (128:75, 36), 5. FC Hannover (117:70, 31), 6. Arminia Hannover (111:70, 31), 7. Celle (111:89, 26), 8. IFgestorfLangreder (98:103, 22), 9. BW Tündern (81:76, 21), 10. VfL Oldenburg (95:104, 20), 11. Northheim (85:95, 19), 12. Wolfsburg (63:85, 15), 13. Heeslinger SC (79:104, 14), 14. SC Spelle-Venhaus (69:100, 12), 15. VfV Borussia 06 Hildesheim (70:132, 10), 16. TB Uphusen (47:142, 10), 17. TuS Bersenbrück (52:125, 4).